



GEMEINDE VORDERHORNBACH

A-6645 Vorderhornbach

Telefon 05632/301

Fax 05632/301-4

Betreff: Kundmachung
Gemeinderatssitzung vom 10.06.2021

30.06.2021

KUNDMACHUNG

Bei der 31. Gemeinderatssitzung am 10.06.2021 wurden folgende Tagesordnungspunkte behandelt:

Tagesordnung:

1. Verlesung und Beschlussfassung des Gemeinderatsprotokolls der Gemeinderatssitzung vom 08.04.2021
2. Antrag des Bezirksforstinspektor DI Josef Walch über Zusammenfassung der Waldbetreuungsgebiete Elmen und Vorderhornbach, sowie Mitbetreuung des Waldes Vorderhornbach durch Waldaufseher Werner Köck. (Beschäftigungsausmaß 100 % / 60 % Elmen – 40 % VHB)
Beratung und Beschlussfassung
3. Neuvermietung der Schulwohnungen 27/1 und 27/4.
a) Behandlung der bereits ortsintern eingebrachten Mietansuchen
Beratung und Beschlussfassung
4. Ansuchen um Erwerb des Baugrundstückes Gst. 1879/2 zur Errichtung eines Einfamilienhauses durch Jennifer Ginther und Klaus Senzenberger.
Beratung und Beschlussfassung
5. Allfälliges

Beschlussfassung:

Zu TOP 1:

Der Gemeinderat verzichtet auf die Verlesung des Protokolls, da dieses den Gemeinderäten/Gemeinderätinnen schriftlich zugegangen ist. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Protokoll über die 30. Gemeinderatssitzung vom 08.04.2021.

Zu TOP 2:

Der Bürgermeister erklärt die Situation zum Ausscheiden des Waldaufsehers Markus Schönherr; dieser bekam mit Bescheid vom 06.04.2021 die Berufsunfähigkeitspension zugesprochen. Dies nahm er in Absprache mit der Landarbeiterkammer Tirol in Anspruch und war mit sofortiger Wirkung nicht mehr im Dienst. Die Holzteile waren bis zu diesem Tag erst zum Teil angeschlagen. Ein Dank an DI Josef Walch, mit seiner Hilfe konnten die restlichen Holzteile durch die Nachbarwaldaufseher und durch den zuständigen Förster erledigt werden.

Der Bürgermeister berichtet, dass er nach Erhalt des Bescheides die weitere Vorgangsweise mit DI Josef Walch (Bezirksforstinspektion) besprochen hat. Dieser meinte, er möchte vor einer Ausschreibung der Gemeinde die freien Kapazitäten der in Frage kommenden Gemeindewaldaufseher abklären. Bereits nach ca. 2 Wochen informierte er, dass der Waldaufseher der Gemeinde Elmen bereit wäre Vorderhornbach zu übernehmen. In einer Besprechung (DI Walch, Bgm. VHB, Bgm. Elmen) konnte eine sachliche Einigung erzielt werden. Weiters übermittelte die Bezirksforstinspektion (DI Walch) einen schriftlichen Antrag an beide Gemeinden mit der Bitte um Zustimmung für seinen Vorschlag. Bei der nachfolgenden Sitzung des Gemeindevorstandes von Vorderhornbach einigte man sich die Entscheidung des Gemeinderates von Elmen abzuwarten. Die weitere Vorgangsweise müsste dann unser Gemeinderat entscheiden.

Der Bürgermeister dankte DI Josef Walch für die Teilnahme an der Sitzung und bittet ihn seinen Antrag dem Gemeinderat vorzustellen.

DI Josef Walch stellte eine ev. Lösung vor:

Er erklärt nochmals die Situation.

Der Vorschlag, man schreibt es aus, ist nicht sinnvoll, den für 40 % (VHB braucht einen 40%igen Waldaufseher) werden sich kaum Personen melden, außerdem ist der Kurs erst wieder 2023; bis dahin kann die Forstbehörde den Gemeindebedarf nur schwer oder gar nicht abdecken. Für die Kursdauer von 1 Jahr müsste die Gemeinde den Waldaufseher zu 100 % anstellen.

Zweiter Vorschlag, man schließt sich mit Elmen zusammen, Vorgespräche wurden bereits geführt und Elmen wäre damit einverstanden.

Die Aufteilung 63,6 % - Elmen und 36,4 % Vorderhornbach, damit hätte der Waldaufseher eine Vollbeschäftigung.

Abrechnung würde über Elmen erfolgen, und am Ende des Jahres Weiterverrechnung an Vorderhornbach. Das wäre auch für Vorderhornbach die billigste Lösung. Die Personalförderung könnte mit dieser Lösung auch beantragt werden. Beim Sachaufwand wäre die Aufteilung gleich wie bei der Anstellung.

Die Anstellung ist zwar 100 % Waldaufseher, aber nach Bedarf können auch Gemeindearbeiten aufgetragen werden z.B. wenn ein Gemeindearbeiter krank ist.

Friedle Daniel fragt nach wie die Arbeitszeiten wären?

Lt. Josef Walch kann man es sich ausmachen zB. 2 Tage VHB und 3 Tage Elmen oder ob Amtsstunden gewünscht sind.

Fuchs Bernd gibt zu bedenken, was ist, wenn es nicht funktioniert?

Auflösung der Zusammenarbeit geht nur einvernehmlich.

Hosp Markus würde gerne eine schriftliche Bewerbung haben:

Wenn das der Wunsch vom Gemeinderat ist, ist es kein Problem für Herrn Köck.

Der Gemeinderat entscheidet sich aber für ein persönliches Kennenlernen bei der nächsten Sitzung.

Einstellung wäre mit 01.07.2021 vorgesehen.

Einstimmiger Beschluss für die Zusammenlegung der Waldbetreuungsgebiete Vorderhornbach und Elmen und die Anstellung des Waldaufseher Köck Werner.

DI Josef Walch bedankt sich, und findet, dass das die beste Lösung für beide Gemeinden und auch für das Land ist.

Er verlässt die Sitzung.

Zu TOP 3:

Der Bürgermeister informiert, dass zwei Wohnungen - 27/1 und 27/4 - im Schulgebäude frei werden. Die Mieter haben bereits gekündigt und die Wohnungen stehen ab 01.08.2021 zur Verfügung. Allerdings müssen sie saniert werden.

Es gab zwei Anfragen, allerdings ist nur mehr eine davon aktuell.

Nach Diskussion einigte man sich auf:

Wohnung 27/1:

- eine Begehung mit dem Bauausschuss um festzustellen was alles saniert werden muss.
- Einholung von Angeboten über die Sanierung
- Mietpreisüberprüfung durch einen Makler

Wohnung 27/4:

- eine Begehung mit dem Bauausschuss.
- Vermietung an Reich Marcel für ein bis zwei Jahre. Nach der Sanierung ebenfalls Mietpreisanpassung.

Einstimmiger Beschluss

Zu TOP 4:

Der Bürgermeister stellt das Ansuchen vor, gibt aber zur Beratung und Beschlussfassung an den Vizebürgermeister ab, da er befangen ist. Der Bürgermeister verlässt den Raum.

a) Der Vizebürgermeister erklärt lt. Plan um welches Grundstück es sich handelt und gibt auch an, dass es sich in der gelben Zone befindet.

Er liest das Ansuchen vor, und gibt auch die Zahlen bekannt die sich aus Ein- und Verkauf ergeben. Mit dem Verkauf dieses Grundstückes 1879/2 würde die Gemeinde ein Plus machen.
Das Gst. 1879/2 wird an Jennifer Ginther und Klaus Senzenberger verkauft.
Der Gemeinderatsbeschluss wird erst rechtskräftig, wenn die Umwidmung in landwirtschaftliches Mischgebiet in Kraft tritt.

Einstimmiger Beschluss

b) Der Gemeinderat berät noch über den Verkaufspreis pro m² Euro 35,00 da das Grundstück in der gelben Zone liegt oder Euro 38,00 wie die anderen bereits verkauften Grundstücke.

Einstimmiger Beschluss für € 38,00 / m²

TOP 5:

- Photovoltaikanlage im Schwimmbad: Der Bürgermeister erklärt die Vorarbeiten der Photovoltaikanlage für das Schwimmbad. Das Angebot und Ansuchen an die BH ist erledigt sowie das Ansuchen an die EWR Reutte. Es ist nur noch die Bauanzeige ausständig, das Ansuchen muss vom Vize-Bürgermeister gestellt werden. Der Gemeinderat stimmt zu und der Vize-Bürgermeister unterschreibt das Ansuchen.
- Der Bürgermeister informiert, dass die Gemeinde Elmen interessiert wäre eine Angebot für die Planung des Wasserzusammenschluss Elmen – Vorderhornbach bei der Fa. Kiss einzuholen. Der Gemeinderat ersucht um die Einholung eines zweiten Angebotes bei der Fa. Eberl.
- Die Zubringerleitung (Kanal) für den Hausanschluss von Alfred Lumper ist wieder durch Wurzelwerk des daneben stehenden Kastanienbaumes zugewachsen. Auch im Hausanschlussschacht muss öfter Wurzelwerk herausgeschnitten werden. Dieses Mal wurde die Firma Mayer von Weißenbach beauftragt, das Abwasser abzusaugen und mittels Fräskopf das Wurzelwerk im Rohr zu entfernen (war aber sehr teuer). In Absprache Bürgermeister, Vizebürgermeister und Agrarausschuss wurde der Baum samt Wurzelstock entfernt.
- Der Bürgermeister berichtet, dass Friedle Daniel auch dieses Mal wieder die Stromverteiler und Steuerung für die Campingplatzerweiterung baut und installiert und ersucht den Gemeinderat, ihn für seine Arbeit zumindest ein wenig zu entschädigen – Betrag 738,00€. Der Gemeinderat stimmt zu.
- Lechleitner Reinhard merkt an, einen Schaukasten beim Friedhof anzubringen und fragt an, wann das Tor fertiggestellt wird.
- Friedle Daniel verweist wieder auf den Zebrastreifen, um die Sicherheit – vor allem der Schulkinder – zu erhöhen.
- Monika Larcher erwähnt die Parksituation in den Feldern, und bittet um genehmigte Verbotsschilder. Der Bürgermeister und die Gemeinderäte geben zu bedenken, dass das dann aber für alle gilt auch für die Einheimischen

Der Bürgermeister
Gottfried Ginther



Angeschlagen am: 30.06.2021

Abzunehmen am: 14.07.2021

Abgenommen am: